

Kreativität und Nachhaltigkeit

Leonhard Kurz hat auf der diesjährigen drupa mit zahlreichen eindrucksvollen Innovationen in punkto Veredelung überzeugt, die sich nicht nur durch ihre kreativen und ausdrucksstarken Gestaltungsmöglichkeiten für Verpackungen auszeichneten, sondern auch durch ihre konsequent auf Nachhaltigkeit ausgelegte Umsetzung. Wir sprachen mit Stéphane Royère, Head of Business Area Packaging and Print, Leonhard Kurz, über die vielfältigen Möglichkeiten Verpackungen heute gekonnt in Szene zu setzen und Leonhard Kurz' konsequente Bemühungen für eine Kreislaufwirtschaft und einen möglichst geringen CO₂-Fußabdruck.

Welchen Schwerpunkt hat Leonhard Kurz auf seinem diesjährigen drupa-Auftritt gesetzt?

Unser gesamter Auftritt war unserem Anspruch „Making every product unique“ gewidmet. Unser Ziel ist es, Kunden speziell aus dem Verpackungsbereich, der Etikettenwelt und dem Akzidenzdruck dabei zu helfen, ihren Kunden – also den jeweiligen Brands – zu ermöglichen, sich von anderen Produkten zu differenzieren, indem sie ihre Produktverpackungen schlichtweg spektakulärer und eindrucksvoller gestalten.

Dabei ist es uns wichtig zu verdeutlichen, dass sich ein ausdrucksstarkes, kreatives Design und Nachhaltigkeit nicht widersprechen müssen. Mit unseren Lösungen können die Designer bei der Gestaltung von aufmerksamkeitsstarken Verpackungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen, ohne dass dies



Stéphane Royère, Head of Business Area Packaging and Print, Leonhard Kurz

automatisch zulasten der Nachhaltigkeit geschieht. Denn all unsere Bemühungen sind darauf ausgerichtet, neben dem ersten visuellen Eindruck auch auf dem zweiten Eindruck – sprich einem näheren Blick auf das Thema Nachhaltigkeit – zu überzeugen.

Dabei setzen wir uns zu Beginn nicht notwendigerweise ein nachhaltiges Produkt zum Ziel, sondern wir wollen vielmehr eine Vielfalt an Veredelung in die Welt bringen, die dem Verbraucher Lust auf das Produkt machen soll. Damit dies gelingt, müssen die Designer und Markeninhaber regelmäßig neu hinterfragen, was sich heute umsetzen und verwirklichen lässt, um auch weiterhin im Regal und am PoS durch die Optik zu überzeugen und dem Endkunden ihr Produkt attraktiv darzubieten. Rethink what's possible lautet also der klare Auftrag an alle Verpackungsdesigner und Brandowner, wenn sie sich langfristig mit ihren Produkten von denen der anderen Hersteller absetzen wollen.

Welche konkreten neuen Veredelungsmöglichkeiten haben Sie auf der drupa vorgestellt?

Ein besonderes Highlight verkörperte unsere neue Silver Line Lösung, die bei

der Verpackungs- und Etikettengestaltung völlig neue Möglichkeiten eröffnet und bei den Messebesuchern daher auf ein besonders großes Interesse gestoßen ist. Silver Line sorgt mit seinen achromatischen 3D-Effekten nicht nur für eine optische Tiefe, sondern setzt auch auf den Kontrast von matten Effekten und glänzenden Spiegelflächen, um eine luxuriöse und hochwertige Ästhetik zu erzeugen. Die visuelle Wirkung, die dabei durch die unterschiedlichen silber-metallischen Designs und diffraktiven Effekte geschaffen wird – sei es vollflächig oder in feinen Linien – ist einzigartig.

Um dies noch besser zu veranschaulichen, haben wir drei verschiedene Verpackungsmuster präsentiert, die die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten demonstrierten. Zudem lud eine Box mit drei verschiedenen Transferprodukt-Rollen zum Ausprobieren ein. Silver Line erzeugt sowohl im Heißprägen, Kalttransfer als auch in der digitalen Veredelung zuverlässige und beständige Anwendungsergebnisse und lässt sich leicht in bestehende Prozesse integrieren.

Trotz der überzeugenden Ästhetik bremst die Kostenfrage sicherlich ei-

nige kreative Gestaltungsmöglichkeiten aus ...

Natürlich adressieren wir auch diejenigen Kunden, die eine attraktive Verpackung offerieren wollen, die dem Endprodukt einen Mehrwert verleiht, ohne dass es allzuviel kosten darf. Mit Ecofin zeigen wir ein markantes Beispiel dafür, dass hochwertige Veredelungen nicht zwangsläufig mit hohen Kosten einhergehen müssen, sondern dass mit unserer Produktreihe ein ansprechendes Design und Kosteneffizienz Hand in Hand gehen können. Ecofin wurde entwickelt, um mit maßgeschneiderten, gewinnbringenden und nachhaltigen Produkten den jüngsten Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Die Produktreihe bietet gewohnt sehr gute Prägeergebnisse und ist sowohl für Heißprägung als auch für Kalttransfer im Rollen- und Bogendruck verfügbar und umfasst eine exklusive Auswahl an limitierten Gold- und Silberfarbtönen. Wie dies aussehen kann, haben wir anhand der neuen Flaschenetiketten von Flensburger als beeindruckendes Anwendungsbeispiel für Ecofin als Kalttransferlösung gezeigt.

Leonhard Kurz hat sich sehr stark dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben. Wie lässt sich dieser Anspruch mit der Umsetzung einer aufwändigen Verpackung in Einklang bringen?

Lassen Sie uns fair sein: Natürlich geht es auch ohne Verpackung, aber wenn man auf eine attraktive Verpackung setzt, dann mit uns. Unsere Lösungen und Produktreihen überzeugen nicht nur durch ihre Qualität und ihre beeindruckenden Effekte, die mittels Heißprägen oder Kalttransfertechnologie entstehen, sondern im Vergleich zu anderen Anbietern halten wir die bei weitem ökologischste Umsetzung bereit. Während die Marktbegleiter auf

metallisiertes PET, diverse zusätzliche Lacke und dick aufgetragene Druckfarben angewiesen sind, zeigen wir, wie sich auch bei der Veredelung der CO₂-Fußabdruck möglichst gering halten lässt. Uns ist es mit unserem Prozess gelungen, den PET-Anteil abziehen. Auf diese Weise erhält man eine vollflächige Dekoration, die sich überdrucken lässt, aber kein PET mehr anhaften hat. Unsere umfassende Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den drei Säulen „Reduce, Reuse, Recycle“. Folienbahnen werden so häufig verwendet bis kaum ein Rest übrig bleibt. Neben der Reduktion des Trägermaterials unserer Kalttransferprodukte auf 6 µm werden nun auch unsere Heißprägeprodukte auf 10 µm umgestellt und sorgen somit für eine signifikante Reduktion des verwendeten Materials. Dadurch reduzieren wir den Einsatz von PET um 50%. Dies führt zudem hinaus zu kleineren Rollen, weniger Verpackung, weniger Versandkosten und weniger Wechsel an den Maschinen.

Darüber hinaus haben wir mit Recosys 2.0 eine innovative Technologie geschaffen, die es uns ermöglicht, ausgeprägte PET-Träger vom Kunden zurückzunehmen und in unserer eigenen Recyclinganlage in Fürth zu recyceltem PET (rPET) aufzubereiten. Unser langfristiges Ziel besteht darin, den Kreislauf zu schließen, indem wir aus Recosys rPET neues Trägermaterial herstellen und so den wertvollen Rohstoff in den ursprünglichen Kreislauf zurückführen. Unsere Folienhersteller integrieren dies mit bis zu 45 % in den neuen PET. Und so setzt sich der Kreislauf fort. Nachhaltiger lässt sich Veredelung nicht denken.

Welche weiteren Trends oder Herausforderungen nehmen derzeit Einfluss auf den Verpackungssektor?

Eine der großen Herausforderungen

vieler Brands besteht nach wie vor darin, dass ihre Produkte häufig kopiert werden. Daher ist Fälschungssicherheit ein sehr wichtiges Thema. Wir bieten daher mit dem Digitalen-Produkt-Pass (DPP) eine Lösung an, mit dem sich Unternehmen schon jetzt auf die zukünftige EU-Richtlinie vorbereiten können, da er alle relevanten Produktinformationen und digitalen Services per Scan auf dem Smartphone vereint. Dadurch haben Kunden die Möglichkeit, schnell, einfach und bequem Informationen und Funktionen direkt am Produkt über das Smartphone abzurufen – sei es die Herkunft, der Produktionsprozess, die Umweltauswirkungen und vieles mehr. Wie dies in der Praxis konkret funktioniert, haben wir am Beispiel einer Verpackung mit integriertem DPP demonstriert, um zu veranschaulichen, wie Brand Owner und Hersteller das Bewusstsein für Produktinformationen, Fälschungsschutz und Service fördern und Vertrauen bei ihren Kunden aufbauen können. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass die Hersteller durch jeden Scan profitieren und so wichtige neue Marktdaten erheben können.

Da in einigen Bereichen Fälschungen auch eine konkrete Gefahr für die Gesundheit der Verbraucher bedeuten, gehen wir mit Trustseal und Scribos ValiGate noch einen Schritt weiter. Wie dies aussehen kann, haben wir auf unserem Stand anhand der Verpackung für eine Anti-Aging-Creme gezeigt. Die Kombination aus dem optischen Sicherheitskennzeichen Trustseal und dem diffraktiven Sicherheitselement Scribos ValiGate schützt Produkte effektiv und gewährleistet deren Authentizität. Die Lösung ist sowohl als Volletikett als auch in Form von Heißprägung umsetzbar. Die neueste Entwicklung stellt das erste holographische Sicherheitselement dar, das von jedem mit einem Smartphone authentifiziert werden kann, ohne dass zusätzliche Adapter, Apps oder Schulungen erforderlich sind. Darüber hinaus lässt sich die Technologie nahtlos in die Arbeitsabläufe von Druckereien integrieren, die über Heißprägeverfahren verfügen.

Herr Royère, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch



Mithilfe von Recosys 2.0 können überschüssige Trägermaterialien aus der grafischen Industrie nun erstmals zu recyceltem PET (rPET) verarbeitet werden.